

Erträge

Für die Nutzung des Krautaufwuchses wird die Ernte zu Blühbeginn im Juni vollzogen. Ein weiterer Schnitt kann Juli bis August erfolgen. Um den Neuaustrieb zu gewährleisten, ist eine Erntehöhe von 20 cm einzuhalten. Die Trocknung, welche durch den Stängelanteil wesentlich verzögert wird, bringt ein Eintrocknungsverhältnis von 7-9:1. Je nach Anwendungsgebiet wird das getrocknete Kraut mit oder ohne Stängel gehäckselt oder gemahlen genutzt. Abhängig von Feldbestand und Schnittanzahl sind Frischkrauterträge von 15-29t/ha erzielbar. Diese ergeben 1,7-3,4t/ha Trockenkraut, was wiederum 1,1-2,5t/ha stängelfreie Blattdroge liefert. Für die Samengewinnung wird das Kraut mit den reifen Samen im August geschnitten und stationär aufbereitet, wobei Samenerträge von 0,2-0,6 t/ha erreicht werden können.



Impressum:

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)
Vöttinger Straße 38, 85354 Freising-Weißenstephan
www.LfL.bayern.de

Autor: Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)
Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung

© LfL, 10/2020
Alle Rechte beim Herausgeber



Schabziegerklee

(Trigonella caerulea L.)



Kooperationsprojekt: Informations- und Demonstrationszentren
Energiepflanzenanbau und Bioökonomie

Der Schabziegerklee zählt zu der Familie der Fabaceae und gehört der Gattung der *Trigonella an*.

Im Deutschen wird er auch Brotklee, blauer Steinklee, Bisamklee oder Wetterkraut genannt.



Blühender Bestand



Saatgut

Merkmale

Die einjährige Kultur bildet vorwiegend aufrechte Stängel, welche nach oben zunehmend behaart sind. Sie kann bis zu einem Meter hoch werden und weist steinkleeartige Laubblätter auf. Die hellblauen Blüten sind in den oberen Achseln der Laubblätter ausgebildet und bilden kleine kopfige Trauben, welche von Juni bis Juli blühen. Die stielrunden, 7 mm langen Samen sind gelbgrün bis dunkelbraun.

Herkunft

Schabziegerklee ist auf den Ackerflächen als Reinkultur zu finden und wird in Deutschland, Italien und der Schweiz angebaut.

Anbau

Die Etablierung mittels Direktsaat erfolgt Ende April/ Anfang Mai bis spätestens Anfang Juli mit 15-25 kg Saatgut/ha. Die Ablagetiefe beträgt hierbei 2 cm. Je nach Bodenfeuchte und Keimfähigkeit läuft die Saat nach 10 bis 14 Tagen auf. Die Unkrautbekämpfung erfolgt me-

chanisch. Die Stickstoffbindung macht sie zu einem wertvollen Fruchtfolgeglied.

Inhaltsstoffe und Verwendung

In den Blättern sind verschiedene Coumarine und aromagibende organische Säuren enthalten. Früher wurde der Schabziegerklee ganz offiziell in der Medizin verwendet, heute hingegen findet er nur noch selten Anwendung. Das gemahlene Kraut wird sowohl im Alpengebiet als auch im Balkan als Käsegewürz verwendet. Die

getrockneten Samen finden sich ebenfalls in Gewürzmischungen wieder.

Fazit

Diese Gewürzspezialität aus der Familie der Leguminosen ist eine willkommene Komponente in der Fruchtfolge.